

Zeitschrift: Schwyzerlüt : Zytschrift für üsi schwyzerische Mundarte
Band: 11 (1949)
Heft: 5-6

Artikel: Üseri Fahne
Autor: Wettach, Clara
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-182544>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

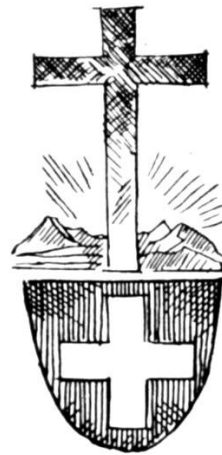
Download PDF: 28.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Em Schwizerland

s Schwizerchrüüz — s Christuschrüüz

Ein Aarm zeigt uf d Erde, wo mer müend stoh,
ein Aarm zeigt in Himmel, wohee mer müend goh,
zwei Aarme, die send i Liebi gspant
über d Zit, über d Welt, über s Vatterland.



Üseri Fahne

E rooti Fahne, e wiißes Chrüüz,
das isch üser's Zeiche, das isch üsi Schwiz.

Das lüüchtet, das weermt, das füüret eim aa,
e brennigs Herz voll Begeisterig z haa,
voll Liebi zum Land und de Brüeder drenine!
Nöd z brale, nöd groß z tue und nöd blos zum schine!

Nei, daß es du no begriifsch und weischt:
lüüchtend wie d Farbe, so ischt au de Geischt,

Schwizer und Christ, im Lebe und Tod,
suber und chräftig, wiiß und root!

*

Min Wunsch

s tüend tuusig verzele und keine weiß recht:
wie isch es im Himmel, wie isch es dei ächt?
Es moolet en jedes noch siner Aart uus,
e geistigi Welt seis, e großmächtigs Huus . . .

De eint redt vom Schöne för Auge n und Ohr,
ghöört Harpfe und Oorgle und d Engel im Choor,
de ander meint, em wäärs im Himmel scho tue,
mit Stilli und Frede und mit e chli Rueh.

Wie isch ächt im Himmel? Keis weiß gnaue Bscheid.
Meer tääts om de Himmel, om min Himmel leid,
wenns nöd fascht ufs Höörli, ufs Töppli präziis
wäär, wie mini Heimet, wie d Schwiz, s Paradiis.

*